

edi  Evangeliumsdienst
für Israel

Gesandt zu Israel





Armin Bachor

Bald wusste ganz Jaffa, was geschehen war, und viele fanden zum Glauben an den Herrn.

Apostelgeschichte 9,42

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

„Ich habe das Gefühl, dass jemand die Kontrolle übernommen hat, und ich glaube, dass es der Messias ist.“ Das antwortete Jossi (Name geändert), als der Pastor der Immanuelkirche in Jaffa ihn fragte, ob er an den Messias Jeschua glauben würde.

Den Messias entdecken

Andy Ball erlebt gerade wundersame Dinge in der Kirche jenes Ortes, wo sich einst Joppe befand. Gott wirkt heute unter den Israelis und „zieht den Schleier empor“ (2. Korinther 3,14–16), wenn Menschen aus dem jüdischen Volk das Evangelium lesen. Ja, sie wortwörtlich „entdecken“ ihren Messias. Ohne viele menschliche Worte. Das Evangelium, das Wort der Bibel allein hat Kraft, auch noch heute!

Lesen Sie bitte den Bericht von Andy Ball in diesem Heft. Ich bin so dankbar, dabei zu sein, wenn Andy uns in unserem EDI-WhatsApp-Kanal seine Freude über Menschen mitteilt, die umkehren zu ihrem Messias und Schritte des Vertrauens wagen. Andy Ball kommt gerne auch persönlich zu Ihnen in die Gemeinde. Es sind noch zwei Termine frei.

EDI-Israelkonferenz 2025

Auf der Einladung zu unserer Konferenz sehen Sie die lange Tafel, die sich auf dem Platz der Geiseln in Tel Aviv befindet. Auf den Tellern ist zu lesen: „Wie gut ist es, dass du nach Hause zurückgekehrt bist!“ In diesen Worten liegt eine starke Hoffnung. Fast schon eine Gewissheit, dass die jüdischen und arabischen Geiseln zurückkehren werden. Wann wird das sein? Lasst uns nicht aufhören zu beten, dass diese furchtbare menschliche Katastrophe bald ein

Ende hat. Dann wird wohl auch der Krieg gegen die Hamas mit dem unfassbaren Leid für die Bevölkerung im Gazastreifen zumindest vorläufig ein Ende finden.

Beduinen erfahren Barmherzigkeit

Gespannt sind wir auf die aktuellen Entwicklungen in der Arbeit von Sara und Bishara Sakhnini unter den Beduinen im Süden Israels. Lesen Sie dazu ihren Bericht in diesem Heft. Beide sind unsere Gäste auf der EDI-Israelkonferenz am 29. Juni 2025.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und unseren jüdisch-messianischen und arabisch-christlichen Gästen aus Israel und Deutschland. Wir als EDI-Team freuen uns auf Ihr Kommen. Und: Bringen Sie noch jemanden mit!

Auf jüdischen Spuren

Noch immer werden Gruppenreisen nach Israel abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben. Es gibt einsichtige Gründe, warum Israelreisende nach wie vor zurückhaltend sind. Aber es gibt eine Alternative: Auf unserer Flusskreuzfahrt von Passau nach Budapest treffen sich Israelfreunde, um auf einer Spurensuche jüdischen Lebens in Osteuropa dabei zu sein, über Israel heute zu hören und aus dem Wort Gottes zu erfahren, warum Gott seinem Volk bis heute seine Treue hält und zu lernen, wie wir für Israel beten können. Es gibt noch freie Kabinen!

Wir sehen uns!

Bis dahin verbleibe ich mit einem ganz herzlichen

SHALOM

Ihr

Armin Bachor
Theologischer Leiter und Geschäftsführer

30 Jahre Jüdisch-Messianische Gemeinde Hamburg

Dimitri Merkel, der Gemeindeleiter der jüdisch-messianischen Gemeinde „Adonai Zidkenu“ berichtet.

Das Jubiläum zum 30-jährigen Bestehen unserer Gemeinde ist für uns eine besondere Bestätigung der Liebe und Treue unseren Herrn Jeschua zu seinem geliebten Volk Israel.

In den 30 Jahren hat der Herr so viele Menschen durch die Gemeinde gehen lassen, die mitgewirkt haben, die das Wort und das Zeugnis über die Liebe Gottes zu Israel gehört haben. Das war und ist eine Ehre für uns, mit vielen Geschwistern gemeinsam Gottes Reich und Seine Gemeinde aufzubauen. So viele talentierte und interessante Menschen kennen zu lernen. Es ist eine unvergessliche Reise, durch die unsere Gemeinde auf den Händen der Liebe Gottes getragen wird. Ich hoffe und bete dafür, dass dieses wunderbare Werk, welches Jakob Schechtman im August 1995 angestoßen hat, von unserer nächsten Generation an die übernächste Generation weitergegeben wird, bis Jeschua wiederkommt.

Purim und Roma

„Jesus Christus ist gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!“ Hebräer 13,8

Wir freuten uns, zu Purim viele Besucher zu begrüßen. Wir haben das Fest mit Freuden gefeiert. Es ermutigt uns darin, dass unser Gott auch heute noch derselbe ist. In der letzten Zeit, in der die Feindschaft der Völker gegen Juden und Israel zunimmt, wirkt Gott auf wundersame Weise und rettet sein Volk Israel auch in unseren Tagen.

Immer wieder besuchen uns Menschen aus dem Volk der Roma, die sich freuen, beim Gottesdienst dabei zu sein. Ein junger Bruder, Jimmy, der sich vor kurzem bekehrt hat, sagte mir, die Gemeinde habe ihm gefallen, er würde gerne wiederkommen. Auch Salomon, ein jüdischer Ukraine-Flüchtling aus Lviv, besucht uns in der letzten Zeit. Er diskutiert gerne über die Schriften auf der Ebene des Verständnisses und ist offen für das Evangelium. Wir beten für Salomon, dass er sein Herz für Jeschua öffnet.



Kinder

Durch mehr Besucher kommen auch mehr Kinder zum Gottesdienst. Wir freuen uns, dass sich eine Schwester von den Ukraine-Flüchtlingen bereit erklärt hat, die Kinder während der Predigt zu betreuen. Sie macht ein gutes Programm mit den Kindern, aber sie braucht Unterstützung darin. Bitte beten Sie für die Kinderarbeit, dass noch mehr Mitarbeiter dazukommen. Bitte beten Sie auch für das Anliegen bezüglich unsere Versammlungsräume in der Zukunft. Es gibt für das nächste Jahr eine Veränderung. Hier brauchen wir Weisheit und Gottes Führung, um zu erkennen, wo Gott uns haben will. ☆



Wer möchte mithelfen, der Gemeinde zum Jubiläum finanziell unter die Arme zu greifen, damit sie Ihren Dienst weiterhin gut ausführen können. Gerne mit dem Spendencode: P60

Jugendfreizeit Beth Simcha ist zurück!

Von Alexandra S.

Mit großer Freude dürfen wir euch heute eine wunderbare Nachricht überbringen: Nach zwei Jahren Pause kann unsere Freizeit Beth Simcha für jüdisch-messianische und christliche Jugendliche endlich wieder stattfinden! Wir haben gebetet, geplant und gehofft – und nun dürfen wir sie einladen, gemeinsam mit uns eine unvergessliche Woche zu erleben.

Vom 01.08.2025 erwartet Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren eine Zeit voller Abenteuer, neuer Freundschaften und geistlicher Erneuerung. Unser Herz schlägt dafür, jungen Menschen einen Ort fernab des Alltags zu bieten, an dem sie Gott auf eine tiefere, lebendige Weise begegnen können.



**BETH
SIMCHA
2025**

Ein Event, das
du nicht
verpassen
solltest!

1.08 - 7.08
2025

Alter:
12-16 Jahre

Warum Beth Simcha?

„Beth Simcha“ bedeutet „Haus der Freude“ – und genau das soll unsere Jugendfreizeit sein!

In einer Welt, die oft laut und hektisch ist, sehnen sich viele junge Menschen nach echter Gemeinschaft, ehrlichen Gesprächen und Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Wir glauben, dass Jeschua Ha'Maschiach diese Antworten gibt, dass Er Licht in Dunkelheit bringt und wahre Freude schenkt. Gemeinsam wollen wir in der Bibel lesen, ins Gespräch kommen und erleben, was es heißt, im Glauben zu wachsen. Neben geistlichen Impulsen erwarten die Teilnehmer abwechslungsreiche Sport- und Freizeitaktivitäten, spannende Workshops und besondere Abende, die uns als Gruppe näher zusammenbringen.

Vielleicht kennt ihr jemanden – ein Kind, einen Enkel, einen Jugendlichen aus eurer Gemeinde –, der von dieser Freizeit profitieren würde. Vielleicht wollt ihr selbst mithelfen, diese Woche zu ermöglichen – sei es im Gebet oder mit einer Spende. Jede Hilfe ist wertvoll, damit Beth Simcha ein Ort der Begegnung bleibt, an dem junge Menschen Gottes Liebe erfahren.

Wie könnt ihr uns unterstützen?

- Betet mit uns für die Vorbereitungen, die Teilnehmer und das Team.
- Erzählt weiter, dass Beth Simcha zurück ist! Vielleicht gibt es Jugendliche in eurem Umfeld, die diese Freizeit bereichern würden.
- Unterstützt uns finanziell, damit auch Kinder aus sozial schwächeren Familien teilnehmen können.

Wir sind voller Vorfreude auf diese Woche und vertrauen darauf, dass Gott große Dinge tun wird! Von Herzen danken wir euch für eure Gebete, eure Ermutigung und eure Unterstützung.

Wir freuen uns auf alles, was kommt! ✨

Gerne dürfen Sie die Jugendfreizeit auch finanziell unterstützen und können es mit dem folgenden Spencode tun: P20 Jugendfreizeit

Der Krieg zerrt an den Kräften – Studentenarbeit in Israel

Die Studentenarbeit in Israel (FCSI) arbeitet an verschiedenen Universitäten und Hochschulen in Israel. Ziel ist es, die gläubigen Studenten an den Universitäten durch Gebet, Jüngerschaft, Bibelstudium und Evangelisation zu stärken. FCSI bildet Studentengruppen an den Universitäten, um die Christen in Netzwerken und Partnerschaften zu stärken und zu ermutigen. Es gibt Konferenzen auf Landesebene und regionale Treffen. Die FCSI unter der Leitung von Rasha Saba betreut sowohl messianisch-jüdische als auch arabische Studentengruppen. Das Leitungsgremium setzt sich zu gleichen Teilen aus arabischen Christen und messianischen Juden zusammen.

Die vergangenen Monate waren für die Gemeinschaft Christlicher Studenten in Israel eine Zeit großer Herausforderungen, aber auch großer Ermutigung. Der andauernde Krieg hat die Studenten emotional und mental stark belastet. Viele von ihnen kämpfen mit Burnout, Trauer und Ungewissheit über die Zukunft. Trotz dieser Nöte haben wir Gottes Treue am Werk gesehen, die Studentengruppen unterstützt und neue Türen für den Dienst öffnet.

Schwerpunkt Jüngerschaft

Durch Beharrlichkeit und Gebet haben sich die Leiter der Studentengruppen für den Wiederaufbau ihrer Gruppen eingesetzt, von denen viele durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Der Schwerpunkt liegt auf der Jüngerschaft und der Befähigung der Studenten, mit Widerstandskraft und Glauben zu leiten. Schulungskonferenzen, Bibelstudien und Mentoring-Initiativen haben dazu beigetragen, die Studenten in ihrem Glauben und in ihrer Führungsrolle zu stärken. Obwohl einige Veranstaltungen aufgrund von Sicherheitsbedenken abgesagt werden mussten, haben sich kleinere Zusammenkünfte und die persönliche Jüngerschaft gut entwickelt.

Gebet

Eines der ermutigendsten Zeichen des Wachstums ist die Zunahme des Gebets unter den Studenten. Trotz der unsicheren Lage um sie herum suchen sie Gott mit größerer



Hingabe und versammeln sich, um für ihren Campus, ihre Freunde und ihr Land zu beten. Neue Studenten, darunter auch solche mit nichtchristlichem Hintergrund, die den Glauben erforschen wollen, haben sich Bibelstudiengruppen angeschlossen. Darüber hinaus ist das Engagement der Ehemaligen mit der Einführung eines strukturierten Schulungsprogramms gewachsen, das die Absolventen dazu befähigt, die Studentenarbeit zu unterstützen und in ihren örtlichen Gemeinden zu dienen.

Gott ist am Werk

Einer unserer Studentenleiter, Daniel, erzählte, wie er sich durch den Krieg verloren und von seinem Glauben abgekoppelt fühlte. Durch die Gebetstreffen der Studentengruppe fand er ein neues Gefühl von Sinn und Gemeinschaft. Jetzt leitet er eine kleine Gruppe auf seinem Campus und hilft anderen, ihre Probleme mit Hilfe der Heiligen Schrift und des Gebets zu verarbeiten.

Eine andere Studentin, Sara, begann mit dem Bibelstudium, nachdem sie von einem christlichen Freund eingeladen worden war. Da sie aus einem nichtchristlichen Umfeld kommt, zögerte sie zunächst, fühlte sich aber von der Liebe und der Authentizität, die sie erfuhr, angezogen. Mit der Zeit begann sie, tiefer gehende Fragen über den Glauben zu stellen, und vor kurzem traf sie die Entscheidung, Jesus zu folgen. Ihre Geschichte ist ein Zeugnis dafür, wie Gott selbst inmitten von Schwierigkeiten etwas bewegt.



Herausforderung

Eine der größten Herausforderungen besteht darin, die Belastungen des Krieges zu überwinden und uns gleichzeitig auf die Mission zu konzentrieren. Die überwältigende Last der Angst, der Trauer und der Instabilität hat es vielen Studenten schwer gemacht, sich voll und ganz auf ihren Glauben einzulassen. Viele haben mit Erschöpfung, Unsicherheit und Entmutigung zu kämpfen. Doch wir vertrauen darauf, dass Gott am Werk ist und die Studenten dazu beruft, Licht in der Dunkelheit zu sein. Wir beten um Heilung, Erneuerung und eine Vertiefung des Glaubens, die sie durch diese schwierige Zeit tragen wird.

Gebetsanliegen

- 1. Wiederherstellung und Stärke** - Betet für die Studenten und Mitarbeiter, die mit Erschöpfung und emotionaler Belastung zu kämpfen haben. Bitten Sie um Gottes Heilung und Erneuerung, damit sie weiterhin mit Freude und Ausdauer dienen können.
- 2. Einheit und Versöhnung** - Beten Sie in einer Zeit tiefer Spaltung und Konflikte darum, dass die Studenten des FCSI die Liebe Christi verkörpern und in ihren Gemeinden Frieden stiften. Mögen sie trotz der Zerrissenheit um sie herum ein Vorbild für die Einheit des Reiches Gottes sein.
- 3. Evangelisation und Jüngerschaft** - Beten Sie um Mut für die Glaubensgespräche der Studenten mit ihren Mitschülern. Bitten Sie darum, dass diejenigen, die auf der Suche nach der Wahrheit sind, durch Freundschaften,

Bibelstudien und persönliche Zeugnisse Jesus auf eine verändernde Weise begegnen. ✨

Sie dürfen die Arbeit Studentearbeit in Israel gerne neben Ihrer Fürbitte, wenn es Ihnen möglich ist, auch finanziell unterstützen. Der Spendencode: P290

Dem Evangelium verpflichtet mit Wort und Tat

Samuil Lichtman ist Pastor der jüdisch-messianischen Gemeinde „Licht des Lebens“ in Petach Tikwa bei Tel Aviv

Wir danken Gott allezeit für euch alle und erwähnen euch in unseren Gebeten. 1. Thessalonicher 1,2

Schalom, der Friede sei mit euch, liebe Freunde! Ein herzlicher Gruß von der Gemeinde „Or ha-Chaim“ - „Licht des Lebens“. Gott baut seinen „Leib des Messias“ auf in unserem Land und führt immer mehr Menschen zum ewigen Leben. Dies ist eine sichtbare Manifestation von Gottes großem Plan, von dem wir alle Zeugen sind und eine Antwort auf die Gebete aller an Jesus Glaubenden, die Israel lieben.

Rückblick

Im Jahr 2024 haben wir 104 Gottesdienste durchgeführt. Neunundvierzig davon fanden in der Gemeinde statt, während der Rest über Zoom und Skype abgehalten wurde. Einer dieser Gottesdienste, unser Taufgottesdienst, wurde am See Genezareth durchgeführt. Im Laufe des Jahres besuchten 22 Nichtgläubige unsere Gottesdienste. Alle erhielten Bibeln und biblische Literatur.

Betet für die Geiseln!

Während des Winters wurde ein Waffenstillstand im Gazastreifen und im Libanon vereinbart.

Aber die israelische Armee setzte ihre Militäroperationen in Judäa und Samaria fort. Ende Januar begann nach einer Einigung mit der Hamas eine Waffenruhe und die erste Phase der Geiselnbefreiung. Nun wird aber wieder gekämpft. Wir beten weiterhin für die Freilassung aller Geiseln, um Trost und Unterstützung ihrer Familien und Angehörigen. Wir beten um Erfüllung des Willens Gottes bei allen Ereignissen, die sich derzeit im Nahen Osten abspielen. Und



natürlich beten wir weiterhin für Gottes Wirken zur Rettung der Sünder, sowohl im Volk Israel als auch bei denen, die weiterhin böse Pläne gegen unser Land schmieden.

Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch aufgeschlagen hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben stand: Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen das Evangelium zu verkündigen; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und den Blinden das Augenlicht, die Bedrängten in Freiheit zu setzen, das Gnadenjahr des Herrn zu verkünden.

Lukas 4, 17-19

Frühjahrsfeste

Im Frühjahr, während der Feiertage von Purim (13.-14. März) und Pessach (13.-19. April), werden wir besondere festliche Zusammenkünfte haben. Vor diesen Veranstaltungen werden wir evangelistische Einsätze durchführen, um Nichtgläubige einzuladen. Für diese Gottesdienste bereiten wir Bibeln und biblische Literatur vor.

Bitte betet um Weisheit bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltungen.

Ab April halten wir auch wieder Gottesdienste im Freien. Unser Plan sieht Besuche an biblischen Stätten vor, die uns helfen werden, Gottes Wort besser zu verstehen. Bitte betet um Gelegenheiten, das Evangelium mit Teilnehmern, die dem Glauben noch fern stehen zu teilen.

Bibelschulunterricht

Auch unsere Bibelschule für Kinder und Teenager werden wir fortsetzen. Wir haben jetzt die Möglichkeit, einen zusätzlichen Raum zu nutzen, so dass wir den Unterricht in altersgerechten Gruppen abhalten können. Zurzeit bereiten wir die Lektionspläne für den Sommer vor. Zusätzlich



zu den Bibelstunden bieten wir auch Musikunterricht an. Bitte betet um Weisheit für die weitere Entwicklung unserer Bibelschule. ✨

Wer von Ihnen diesen weit gefächerten Dienst der „Licht des Lebens Gemeinde“ finanziell unterstützen möchte, darf es gerne unter dem folgenden Spenden-code tun: P130

Das Evangelium entdecken!

Andy Ball ist Manager des Bibelladens und kann von vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen im Bibelladen und in der für Besucher offenen Immanuel Kirche in Jaffa berichten.

Ich möchte damit beginnen, euch allen für eure Fürbitte zu danken. Die guten Nachrichten sind, dass wir seit Beginn dieses Jahres vier jüdische Israelis regelmäßig in der Immanuel Kirche in Jaffa begrüßen dürfen.

Ich möchte eine Geschichte herausgreifen: Jossi (Name geändert) fragte während seines ersten Besuches in der Kirche nach einer Bibel und er erhielt von uns ein kostenloses Exemplar. Zuhause angekommen, so erzählte er, begann er in der Bibel zu lesen und in seinem Leben passierte ein wundersamer Wandel. Seine Freunde fragten ihn, was denn mit ihm geschehen sei. Er würde einen veränderten Eindruck auf sie machen.



Eines Tages, am Schabbat im Gottesdienst der Immanuelkirche, fragte der Pastor Jossi, ob er an den Messias Jeschua glauben würde. Er antwortete daraufhin, dass er es nicht wüsste, aber sein Leben sei im Begriff sich zu verändern. Er habe das Gefühl, dass jemand die Kontrolle übernommen hätte, und er glaube, dass es der Messias sei.

Wir beten nun für Jossi. Es ist so spannend, zu sehen, wie Gott unter den Israelis wirkt und der Schleier emporgezogen wird wenn Menschen aus dem jüdischen Volk das Evangelium lesen und wortwörtlich „ent-decken“.

Stille in der Kirche

Gerne möchte ich euch von einem besonderen Tag in der Immanuel Kirche berichten und von einigen wunderbaren Erlebnissen. Neulich kamen 25 Besucher und sie brachten viele Fragen mit. Wir durften vier Bibeln verschenken. Ein israelischer Mann fragte, ob er denn in der Kirche eine Zeit der Stille haben durfte, was wir ihm herzlich gerne erlaub-



ten. Nach einer Zeit fragte er, ob es denn möglich wäre, die auf dem Altar aufgeschlagene Bibel zu lesen. Zehn Minuten später sprachen wir ihn an, ob er denn eine Bibel haben wolle, um den Text nochmals zuhause nachlesen zu können. Er nahm unser Angebot gerne an.

Bitte betet weiterhin für die Besucher und für alle, die eine Bibel erhalten haben. Gott kann sich im Leben dieser Menschen offenbaren, wie es auch bei dem Mann im ersten Bericht passiert ist, der jetzt an Jeschua glaubt. Danke für alle eure Gebete." ✨

Wenn Sie den Dienst von Andy Ball und seinem Team auch finanziell unterstützen möchten, dürfen Sie dies gerne unter Angabe des Spendencodes „P 220“ tun.

Hinweis:

Andy Ball wird gemeinsam mit seiner Ehefrau Saipin Gast sein auf unserer diesjährigen EDI-Israelkonferenz am 29. Juni 2025.

Das Neue Leben der Samara – Hoffnung für Beduinen

*Sara erzählt die bewegende Geschichte von Samara
(Name geändert)*

Samaras Leben war von frühester Kindheit an von Tragödien geprägt. Im Alter von nur sechs Jahren wurde sie zur Waise, und das nicht, weil sie ihre Mutter durch den Tod verlor, sondern weil ihr Vater ihre Mutter an seinen Freund verkaufte, um eine Schuld zu begleichen, die er nicht bezahlen konnte. Als sie mit ihren beiden jüngeren Schwestern allein gelassen wurde, sah sie sich einer Welt der Ablehnung und Vernachlässigung gegenüber. Ihre Stiefmütter weigerten sich, sie zu akzeptieren, und ließen sie allein draußen in der Wüste, wo sie sich oft von Müll ernährten, um zu überleben.

Fürchterliches Trauma

Mit vierzehn Jahren verkaufte ihr Vater sie an einen älteren Mann. Dieser Mann erkannte jedoch ihre Jugend und Verletzlichkeit und weigerte sich, sie auszubeuten, und gab

sie stattdessen an ihren Vater zurück. Doch ihr Vater hatte nicht die Absicht, sie zu behalten. Er beließ sie im Haus des Mannes, bis er einen anderen Mann für sie gefunden hatte. Nach drei Monaten wurde sie in eine weitere Ehe gezwungen, diesmal als dritte Frau eines wiederum älteren Mannes. Im Gegensatz zum ersten Mann wurde sie von diesem Mann auf unsägliche Weise misshandelt. In ihrer Verzweiflung flüchtete sie in die Berge und verbrachte die Nächte allein in der Wüste, um seinen Übergriffen zu entgehen. Ihr Leiden ging auch nach seinem Tod weiter. Heute ist sie vierundvierzig Jahre alt und hat ihren Mann vor siebzehn Jahren verloren. Anstatt ihre Freiheit zu erlangen, wurde sie von seinen Söhnen aller Rechte beraubt, die sie dazu brachten, Dokumente zu unterschreiben, die ihr jegliches Erbe oder die Verfügungsgewalt über ihre Kinder verwehrt. Lange Zeit ihres Lebens war Samara Analphabetin, da sie in Isolation und Not aufgewachsen ist.

Die Liebe überwindet

Aber ihre Geschichte endete nicht in Verzweiflung. Durch den Dienst von uns lernte sie die Liebe Jeschuas kennen, die sie völlig verwandelte. Jetzt ist sie kein Opfer mehr, sondern eine Kämpferin des Glaubens. Sie hat nun einen Arbeitsplatz. Im vergangenen Oktober hat sie ihr Leben Jeschua übergeben. Durch ihren Glauben hat sie Sinn, Würde und einen neuen Anfang gefunden.

Bitte beten Sie für Samara und die anderen Beduinenfrauen, die von unserem Team erreicht werden. ☆

Wer möchte helfen, auch finanziell, damit Hoffnung und Liebe einzieht in die Herzen und Familien der Beduinen? Der Spendencode für die Arbeit von Sara lautet: P161

Sara und Bishara werden auf unserer diesjährigen EDI-Israelkonferenz am 29. Juni 2025 aus ihrer Arbeit live berichten.

Sara Live!

Sara wird gemeinsam mit Ihrem Ehemann Bishara als Gast an unserer Israelkonferenz am 29. Juni 2025 teilnehmen. Sie können die beiden auch in den folgenden Gemeinden vor Ort hören:



- **Fr. 27. Juni** 19:30 JMS
Altensteig Haus Anker,
Nagolder Str. 2, 72213 Altensteig
- **Di. 1. Juli** 19:30 Ev. Gemeindehaus Scharnhausen,
Nürtinger Str. 5/1, 73760 Ostfildern
- **Mi. 2. Juli** 20:00 Wio-Gemeindezentrum,
Steinlachstr. 31, 72131 Ofterdingen
- **Do. 3. Juli** 20:00 Gemeindezentrum der Ev. Brüder-
gemeinde Korntal, Saalplatz 2,
70825 Korntal
- **Fr. 4. Juli** 20:00 Ev. Gemeindehaus Schömburg,
Brunnenstraße 48, 75328 Schömburg
- **So. 6. Juli** 10:00 Immanuel Gemeinde Calw,
Liebenzeller Str. 51/1, 75365 Calw-Hirsau

Andy Ball-Tour 2025

Andy Ball kommt mit einem lebendigen Bericht zum Thema: „**Das Evangelium für das jüdische Volk - Hoffnung in angstvollen Zeiten**“. Gerne kommt er zu einem Vortrag auch in Ihre Gemeinde. Wir haben noch folgende freie Termine für einen Gemeindeabend zur Verfügung:



- Mittwoch 9. Juli, • Samstag 12. Juli

Israel im Blick

Aktuell und seit der Staatsgründung

Mit Armin Bachor, theologischer Leiter und Pfr. Markus Hägele, Vorsitzender des Evangeliumsdienstes für Israel, hebräischen Liedern von Ehepaar Klerks, sowie einem Stand des Israelladens „Shalom al Israel“.

Termin

Samstag, 12. Juli 2025, 9:30 - 16:00 Uhr

Die Themen:

1. Der Staat Israel – Auszüge aus seiner politischen Geschichte und Aspekte zum israelisch-palästinensischen Konflikt
2. Das Volk Israel und seine Propheten – Lichtblicke für Israel
3. Das Volk Israel, die Gemeinde Jesu – unsere Identität hat mit Gottes Volk zu tun
4. Israel und der Antisemitismus heute – unser Platz an der Seite des Volk Gottes

Judenmission heute?

Zum Thema der sog. „Judenmission“ können Sie bei uns einen wegweisenden biblisch-theologischen Aufsatz von Dr. Guido Baltès bestellen.

Baltès gibt in seinem Beitrag eine grundlegende Begründung für Gottes Mission („missio dei“) mit, durch und für Israel.

Die Broschüre enthält den Aufsatz XVII.:

„Judenmission“ oder die Sendung Israels – Gottes Mission mit, durch und für Israel, der erschienen ist in: Armin Baum/Rob van Houwelingen (Hrsg.), Kernthemen neutestamentlicher Theologie, Brunnen Verlag GmbH, 2. Aufl. Gießen 2022.



Bestellen per E-Mail edi@evangeliumsdienst.de oder über unsere Webseite: www.edi-online.de bzw. per QR-Code:



EDI-Israelkonferenz am 29. Juni 2025

Die Israelkonferenz des EDI findet in diesem Jahr wieder von 10-16 Uhr in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen statt. Das Thema lautet: **Der Messias Jesus: Die Hoffnung für Israel und die Welt.**

Als Gäste aus Israel werden neben Andy und Saipin Ball (Bibelladen Tel Aviv) Sara und Bishara Sakhnini kommen, die aus ihrem Dienst unter den Beduinen im Süden Israels berichten werden.



DIAKONISSEN MÜTTERHAUS Aidlingen

BIBEL.BEGEGNUNG.BILDUNG

Seminartag Auch online!

ISRAEL IM BLICK
mit Armin Bachor und Markus Hägele
Samstag, 12.07.2025 • ab 9:30 Uhr
Diakonissenmutterhaus Aidlingen

GUT ANKOMMEN
Darmshheimer Steige 1 • 71134 Aidlingen

NÄHERE INFOS
aidlinger-angebote.de/seminartage

Kosten: 60 Euro (ermäßigt 54 Euro) 30 Euro (Online-Teilnahme)

Anmeldung bis 10. Juli.

Diakonissenmutterhaus Aidlingen
Darmshheimer Steige 1
71134 Aidlingen

Nähere Infos:
aidlinger-angebote.de/seminartag

Telefon 07034 648-0



- Eine positive Haltung zum jüdischen Volk fördern.
- Christen bewusst machen, dass ihr Glaube im biblischen Judentum verwurzelt ist.
- Messianische Juden - d.h. Juden, die an Jesus glauben, unterstützen.
- Jüdischen Menschen in Liebe und mit Respekt bezeugen, dass Jesus von Nazareth ihr Messias ist.
- Wir fördern die Begegnung von messianischen Juden und arabischen Christen in Israel.

Der Evangeliumsdienst für Israel e.V. (EDI) ist als freies Werk innerhalb der Ev. Landeskirche Württemberg Mitglied der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW) und Kooperationspartner der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS).

Wir sind Mitglied der in der EKD eingegliederten Evangelischen Mittelost-Kommission (EMOK), Mitglied der Lausanner Bewegung für Evangelisation unter Juden (LCJE) und der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM), deren Spendengrundsätze wir verpflichtend einhalten. Als gemeinnütziger Verein finanziert der EDI seine Arbeit ausschließlich durch Spenden, die im Rahmen der Satzung entsprechend ihrer Zweckbestimmung für mildtätige und kirchliche Zwecke eingesetzt werden.

IMPRESSUM

Gesandt zu Israel | Jahrgang 54 Nr. 2 | Mai-Juli 2025

Herausgeber: **Evangeliumsdienst für Israel e.V.**

Postfach 3137 · 73751 Ostfildern
Tel: 0711 793987 · Fax: 0711 7977833
E-mail: edi@evangeliumsdienst.de
Internet: www.edi-online.de

Vorsitzender: Pfarrer Markus Hägele
Theologischer Leiter und Geschäftsführer: Armin Bachor

Redaktion: Armin Bachor (Redaktionsleiter), Helga Weis

Satz/Layout: Kraemerteam Esslingen www.kraemerteam.de

Druck: Druckerei Raisch, 72770 Reutlingen

Fotos: Titelfoto: Jaffa Hafen; Weitere: Archiv EDI

Text: © Evangeliumsdienst für Israel
„Gesandt zu Israel“ erscheint sechsmal im Jahr mit einer Auflage von 6.000 Exemplaren. Der Inhalt ist redaktionell bearbeitet und alle Rechte liegen beim EDI bzw. dem Verfasser; Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Konto: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE98 6115 0020 0104 2031 43 · BIC ESSLDE66XXX

Onlinespende: www.edi-online.de · Handy-Spende

